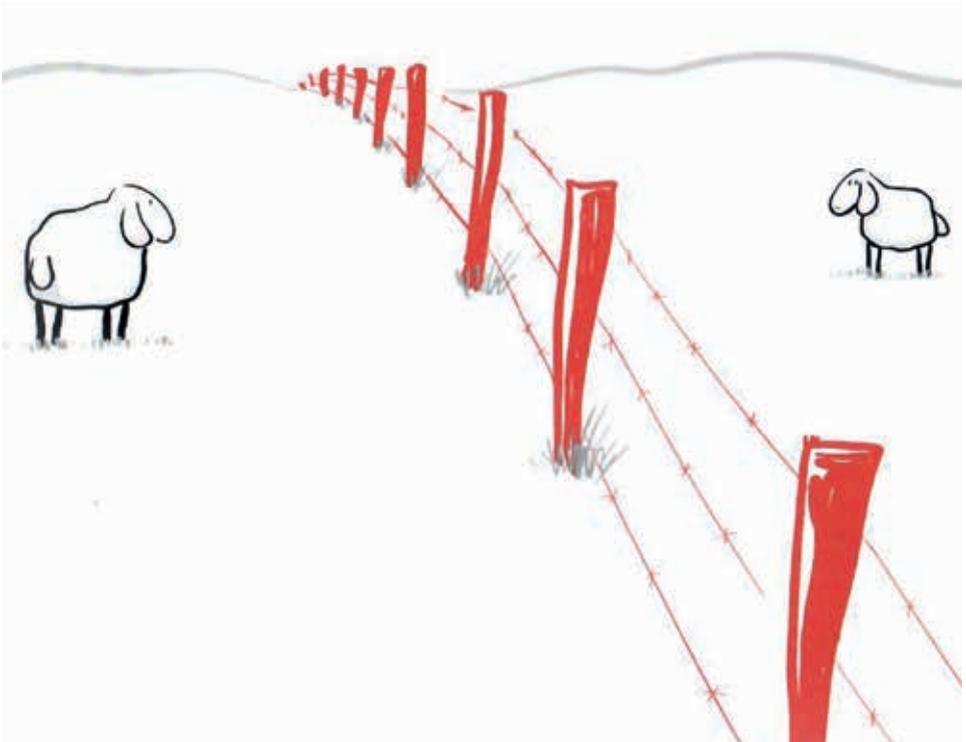


# Unser Bote

6/2020



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.



Und auch wenn manchmal etwas zwischen uns  
zu stehen scheint ...

# Unser Bote



## Mitteilungen des Bürgervereins Sülldorf-Iserbrook

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder,  
Op'n Hainholt 103, 22589 Hamburg,  
Telefon 87 57 98.

Bankkonto: Hamburger Sparkasse,

IBAN: DE86200505501254123027

BIC: HASPDEHHXXX

Jahresmitgliedsbeitrag für Einzelpersonen 25,00 €,  
für Ehepaare 33,00 €. Redaktion Geschäftsstelle,  
Tel. + Fax 87 57 98.

info@bv-suellendorf-iserbrook.de

www.bv-suellendorf-iserbrook.de

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:** Soeth-Verlag

Tel.: 04542 995 83 86,

info@soeth-verlag.de

www.soeth-verlag.de

## Veranstaltungen im Juni 2020

### Es läuft langsam wieder an!

Walken mit Frau Jendrny und Frau Bradschet! an jedem Mittwoch bei Wind und Wetter.

Auskunft und Anmeldung bei Frau Jendrny, Tel: 87 33 90 oder Frau Bradschetl, Tel. 58 9679 42.

*Unseren Mitgliedern, die im Juni Geburtstag haben,  
wünscht der Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook Alles Gute!*

## Kinnergröön in Sülldörp

Dat eerste Kinnergröön, wo ik mi op besinnen kann, dat mutt 1939 west sin, do weer ik fiev Jahr old. Mudder har mi min wittes Kleed mit Streubloomen antrocken, un ik har en Bloomenkranz op'n Kopp. So stünn ik mit mine Kusine Christel - se is veer Jahr öller as ik - buten op den Weg vör de opene Sooldöör von Gastweert Koop, dat weer teemlich dor, wo nu dat Konservatorium steiht. Wi kunnen de Musik höörn un ok tookieken bi dat Danzen dor binnen. Opmol kreeg Christel Lust to'n Mitmoken un se sä, ik schull mit rin kommen, se wull mi dat Danzen leehrn. Un denn hett se mit de annern Kinner sungen: Brüderchen, komm tanz mit mir, beide Hände reich ich dir.

Einmal hin, einmal her, rundherum, das ist nicht schwer!

Ei, das hast du fein gemacht. Ei, das hätt ich nicht gedacht.

Einmal hin ...

Und mit den Füßchen geht es trapp, trapp, trapp,

und mit dem Händchen geht es klapp, klapp, klapp.

Hübsch und fein - artig sein - müssen alle kleinen Kinderlein.

Und mit den Fingerchen geht es tick, tick, tick,

Und mit dem Köpchen geht es nick, nick, nick.

Hübsch und fein ...

Dortoo hebbt wi uns dreiht un sünd hin- un herhoppst, so as de annem Kinner ok. Wat'n Högen! Dat Danzen hett mi richtig Spoß makt, un dat witte Kleed mit de Streublomen, dat weer von do op an min «Danzkleed». Kinnergröön har ik geern in de tookommen Johren wedder un wedder mitmakt, man dor is nix noh kommen, dornoh weer 't eersmol ut mit Spoß un Danzen. Dor weer Krieg. Wenn ik mi trüchbesinnen do, meen ik, dat eers noh en lange Tied in'n September 1948 dat eerste Mol wedder Sülldorper Kinnergröön weer.

Wi wöllt wünschen, dat de Traditschoon «Kinnergröön» Johr för Johr noch recht lange Tied Bestand hett!

---

*Sülldorf zählt sicher nicht zu den bekanntesten Stadtteilen Hamburgs. Das einstige Bauerndorf in Hamburgs Westen gilt als verschlafen, taucht selten in den Medien auf – und ist vielleicht gerade deswegen genau der richtige Ort, um im Verborgenen innovative Bauprojekte auf den Weg zu bringen.*

Dies geschieht vor allem an der Sülldorfer Landstraße. Die wichtige Einfallstraße von West nach Ost ist derzeit ein Vorbild in Sachen Stadtplanung.

### **Sülldorf: Lidl-Parkplatz weicht für 100 Wohnungen**

Bereits vor zwei Jahren berichtete die MOPO über die Pläne, das Quartier rund um die S-Bahn-Station Sülldorf neu zu entwickeln. Das dortige Konservatorium sowie der Lidl-Markt samt Parkplatz sollen weichen und neu errichtet werden – gemeinsam mit rund 100 Wohnungen. Das erste Resultat ist bereits zu sehen, ein Wohnkomplex für ältere Menschen ist jüngst bezogen worden.



Foto: Patrick Sun

Für den Rewe-Neubau verschwinden alte Häuser, die den Stadtteil jahrzehntelang optisch mitgeprägt haben.

Jetzt, ein paar hundert Meter weiter, bahnt sich das nächste Bauprojekt entlang der Magistrale an. Bagger sind längst auf den Grundstücken der Hausnummern 146 bis 154 im Einsatz, um alte – zum Teil schon seit Jahren verlassene – Stadthäuser abzureißen. Dadurch verliert das Quartier an Gesicht, auch an Charakter, heißt es von

Anwohnern. Aber: Die alten Bauten machen eben auch Platz für etwas Neues.

### **Sülldorfer Landstraße: Rewe und Wohnungen entstehen**

Genauer gesagt für einen großen Neubau-Komplex mit einem Rewe-Supermarkt im Erdgeschoss und 78 Wohnungen in den Obergeschossen. Das geht aus Unterlagen des Bezirksamts Altona hervor, die der MOPO vorliegen. Demnach wurde bereits am 30. Mai 2017 ein Lebensmittelmarkt auf dem Gelände genehmigt.

Diese Visualisierung zeigt, wie der neue Gebäudekomplex an der Sülldorfer Landstraße aussehen wird. Statt Putzfassade soll es jedoch eine Klinkerfassade geben.



Foto: Rewe

„Es wäre eine Verschwendung gewesen, wenn dort nur eingeschossig ein Supermarkt mit Parkplatz entstanden wäre“, sagt der Stadtentwicklungspolitiker Gregor Werner (SPD). Stattdessen wird das Geschäft nun mit Wohnungen überbaut. „Das ist ganz im Sinne des Magistralen-Konzepts, dass der Senat ausgerufen hat“, so Werner. Demnach sollen niedrige Bauten entlang der Hauptverkehrsachsen aufgestockt werden.

## Hamburg: 100.000 Wohnungen durch Magistralen-Konzept

So wie an der Sülldorfer Landstraße 165 und 169, wo gerade erst zehn neue Wohnungen durch den Ausbau der Dachgeschosse entstanden sind. Insgesamt sollen in Hamburg durch das Magistralen-Konzept 100.000 zusätzliche Wohnungen geschaffen werden – in Sülldorf sieht man bereits, wie es funktionieren kann.

*Quelle Hamburger Morgenpost*

*Vortrag über Großmutter's Hausmittel beim OV Schmalfeld*

### Huhn hilft, Ingwer nicht

Nelke gegen Zahnweh, Wadenwickel bei Fieber - die Liste von Großmutter's Hausmitteln ist lang, fast jeder kennt eines und wendet es an. Doch wirkt es? Auch Haus- und Naturheilmittel können Nebenwirkungen haben und sogar schädlich sein. Wie bei Arzneimitteln sind hier ebenfalls richtige Indikation, Dosierung und Anwendungsform angesagt. Einen Vortrag zu diesem Thema hörten nun etwa 40 Landfrauen in Schmalfeld, Kreis Segeberg. Der Ortsverein hatte vor Corona-Zeiten die Diplom-Ökotrophologin Renate Frank zu einem Gesundheitsvortrag eingeladen. Doch was wusste Oma nun und was nicht? Vermutlich wird sie beim Einsatz von Hausmitteln eine Linderung von Symptomen beobachtet, aber nichts über den Wirkmechanismus gekannt ha-

ben. Den erforschen Wissenschaftler noch heute. Renate Frank stellte einige Forschungsergebnisse vor und räumte mit Mythen und falsch angewendeten Naturheilmitteln auf. Außerdem hatte sie zu vielen Krankheiten natürliche Behandlungsalternativen parat.

«Eine Erkältung kommt nicht von Kälte. Sie ist eine Infektion der oberen Luftwege, die durch Übertragung von Viren und Bakterien von Mensch zu Mensch entsteht», erklärte die Fachfrau. Ebenso sei falsch, dass Ingwertee, täglich getrunken, einer Erkältung vorbeugen könne. Ingwer wirkt nicht entzündungshemmend oder immunstärkend, sondern blutverdünnend», erläuterte die Autorin. Er könne der Entstehung von Thrombose und Schlaganfall vorbeugen, dürfe daher nicht von Menschen getrunken werden, die Blutverdünner nehmen.

Wichtig in der Erkältungszeit seien ein intaktes Immunsystem und eine ausreichende Zufuhr von Vitamin C in Form von Obst. Vitamin-C-Tabletten bewirkten dagegen gar nichts, weil der Wirkstoff so nicht in die Körperzellen gelange. Sei der Infekt da, helfe eine Mischung aus schwarzem Tee, Holunderbeersaft und Honig, jedoch nicht zu heiß, da sich Vitamine und Honig oberhalb von 40 °C zersetzen.



***Ich schreibe Ihre Lebensgeschichte. Rufen Sie mich einfach an, ich bin Maren und ich freue mich auf Sie. 0174 65 25 233***

Und auch die beliebte Hühnersuppe habe ihre Berechtigung, denn Hühnerfleisch enthalte das Eiweiß Cystein, das entzündungshemmend wirke. Allerdings müsse die Suppe richtig zubereitet werden: Ein ganzes Huhn wird in kaltem Wasser aufgesetzt und langsam erhitzt. Sobald die Suppe kocht, bei 75 bis 90 °C ohne Deckel gar ziehen lassen. Der Sud dürfe nicht aufwallen, sonst würden die Eiweißstoffe zerstört, erläuterte Frank.

Schwarzer Tee und Honig sollten in jeder Hausmittelapothek zu finden sein. Der Tee wirke entzündungshemmend innerlich und äußerlich. Bei Sonnenbrand oder Hautentzündungen könne die Haut mit Teekompressen behandelt werden. Bei Fußpilz helfe ein Fußbad mit Tee. Auch naturbelassener Honig habe eine entzündungshemmende Wirkung und helfe gegen Pilze und Bakterien, sogar gegen solche, die resistent gegen Antibiotika geworden seien, denn die Inhaltsstoffe des Honigs enthielten verschiedene Wirkmechanismen, mit denen sie Krankheitserreger angreifen könnten. «Bis jetzt gibt es keinen Bakterienstamm, der gegen Honig

resistent ist», betonte die Referentin. Auch zur Wundheilung wird Honig vom Imker eingesetzt. Eine erfolgreiche Behandlung dokumentierte Renate Frank anhand eindrücklicher Bilder. Außerdem helfe Honig bei entzündetem Zahnfleisch, das zu Zahnverlust führen kann.

Des Weiteren riet die Ökotrophologin von einigen Hausmitteln dringend ab. Kein Natron bei Sodbrennen nutzen, denn die starke Gasbildung belaste den Magen noch mehr und Sorge dafür, dass er vermehrt Magensäure produziere. Quark mit Banane und Honig neutralisiere Magensäure besser. Ebenso dürfe Kamille bei Augenlidentzündungen nicht angewandt werden, da sie im Augenbereich zu allergischen Reaktionen führen könne. Schwarzer Tee helfe auch hier.

Wer dagegen Muskel- und Gelenkschmerzen habe, könne den Quarkumschlägen oder dem -wickel der Großmutter trauen, denn beides wirke abschwellend und schmerzlindernd. Schwarztee, Quark und Honig dürften demnach nun in keinem Haushalt der Landfrauen fehlen, die den Vortrag hörten.

*Silvie Domann*

***Ökotrophologin Renate Frank und ihre Zuhörerinnen Fotos: Silvie Domann***

